

EINSATZÜBERPRÜFUNG

Bestens ausgebildete Hunde für den Ernstfall

STEYREGG. Rettungshunde der Österreichischen Rettungshundebrigade (ÖRHB) unterzogen sich in den Auegebieten von Steyregg einer Einsatzüberprüfung. Es galt sechs Personen zu finden: zwei in einem Waldstück unter der Vorgabe einer Flächensuche (rund 30.000 Quadratmeter) und jeweils zwei weitere auf einer Wegrandsuche bei Tag beziehungsweise bei Nacht.

Die Wege waren rund drei Kilometer lang und mussten in einer Zeit von 40 Minuten abgesucht werden. „Es ist doch eine ziemliche Anstrengung über den ganzen Tag verteilt die Aufgaben zu lösen, es hat ja schon um 9 Uhr begonnen. Dann waren noch zusätzlich eine Erste-Hilfe-Weiterbildung zu absolvieren und mit Karte sowie Kompass Positionen zu definieren. Jedoch jetzt, um halb zwölf Uhr in der Nacht,



Roland Sax und sein „Bello“ haben die Einsatzprüfung erfolgreich absolviert.

bin ich froh alles hinter mir zu haben“, so einer der Teilnehmer. Von den 14 angetretenen Hundeführern haben zwölf die

Einsatzüberprüfung bestanden. „Es freut mich, dass wir so toll ausgebildete Hunde in unseren Reihen haben“, ist Landeseinsatzleiter Werner Aumayr stolz.

Flächendeckende Hilfe

Die ÖRHB hat es sich zur Aufgabe gemacht, Rettungshundeteams speziell zur Vermissten- und Verschüttetensuche auszubilden. Oberösterreichweit steht ein dichtes Netz an ehrenamtlich arbeitenden Rettungshundeführern mit ihren Hunden bereit, sodass im Notfall Tag und Nacht innerhalb kürzester Zeit Hunde zur Suche nach Personen bereit stehen. Polizei, Feuerwehr, Rotes Kreuz und auch Privatpersonen können die ÖRHB anfordern. ■

i INFOS

www.oerhb-oberoesterreich.at